

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 14.03.2006**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Thomas Godenrath	CDU	
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	vertreten durch: Frau Dr. Annegret Bergner
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die Linkspartei. PDS	
Frau Ute Haupt	Die Linkspartei. PDS	
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	
Herr Michael Zeidler	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.	
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Herr Janis Kapetsis	SKE	
Herr Ingo Kautz	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Andreas Hajek	FDP	
Herr Eberhard Doege	BG GB III	
Herr Gert Hildebrand	FBL FB 40	
Herr Ulrich Schneider	Protokollführer	

Entschuldigt fehlen:

Frau Dr. Petra Sitte	Die Linkspartei. PDS
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Sven Pringal	SKE
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Herr Steffen Forker	SKE

Gäste:

Herrn Becker, Mitarbeiter des SSB Halle und
Herrn Huth, Geschäftsführer der Halleschen Sportjugend im SSB Halle e.V.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10. Januar 2006
4. Bäderstatistik 2005
Vorlage: IV/2006/05690
5. Anfragen
6. Anträge
7. Anregungen
8. Mitteilungen
 - 8.1. Arbeitsergebnisse der ständigen Sportkonferenz
 - 8.2. Sachstand zur Kegelsportstätte Paradies
 - 8.3. Information des SSB zum Festival des Sports
 - 8.4. Information der Halleschen Sportjugend zur Städteolympiade

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Für die TOP 8.3 und 8.4 begrüßt Herr Hajek als Gäste
. Herrn Becker, Mitarbeiter des SSB Halle und
. Herrn Huth, Geschäftsführer der Halleschen Sportjugend im SSB Halle e.V.
und beantragt das Rederecht in den o. g. TOP's.

Über diesen Antrag stimmt der Ausschuss ab.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur TO.
Der Ausschuss stimmt über die TO ab.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10. Januar 2006

Es gibt keine Hinweise, Anfragen und Anträge zur Niederschrift.

Der Ausschuss stimmt über die Niederschrift ab.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt

zu 4 Bäderstatistik 2005
Vorlage: IV/2006/05690

Herr Hildebrand weist explizit auf zwei Zahlenangaben in der vorliegenden Statistik hin:

- Die Saison 2005 war mit 34 Badetagen (Definition: Temperaturdurchschnitt zwischen 8.00 Uhr und 20.00 Uhr über 20 °C, mindestens 6 Stunden Sonnenschein, Wind unter Windstärke 2, kein Regen) nicht besser als 2004; dies kommt im Gesamtergebnis der Freibadsaison 2005 zum Ausdruck.
- Bei den 19 Badeunfällen im Nordbad mit Inanspruchnahme medizinischer Fremdhilfe handelt es sich um 1 Verletzenttransport sowie um die Behandlung von Kindern wegen Insektenstichen.

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

zu 5 Anfragen

1. Frau Haupt:

Im Reideburger Sportverein werden Sorgen geäußert hinsichtlich nachteiliger Auswirkungen für den Sportverein im Hinblick auf die Turnhallennutzung bei Schließung des Schulstandortes Reideburg. Nach dem aktuellen Kenntnisstand aus dem Bildungsausschuss ist der Schulstandort Reideburg gesichert. Ist das so?

Herr Hildebrand: Der Bildungsausschuss schlägt dem Stadtrat die Fusion der Schulen Reideburg und Kanena am Standort Reideburg vor.

Zu berücksichtigen ist, dass bei Aufgabe des Standortes Reideburg die Existenz des Sportplatzes gefährdet ist. Der OLG-Beschluss – Abwehr von Rückgabeansprüchen privater Grundstücke innerhalb des Sportplatzes – fußt auf der Durchführung von Schulsport als kommunale Pflichtaufgabe.

Zur Zeit bestehen Vereinbarungen zwischen der Stadt und dem Verein zur Nutzung von Räumen in der Schule sowie der Turnhalle für 1 Jahr.

Herr El-Khalil: Hat es Gespräche zwischen der Verwaltung und dem Verein gegeben?

Herr Hildebrand: Es haben zahlreiche Gespräche mit dem Verein stattgefunden. Der aktuelle Vorschlag des Bildungsausschusses zum Erhalt des Schulstandortes ist dem Verein bekannt.

2. Herr Godenrath:

- 2.1. Es werden wiederholt Bürger beobachtet, die die Sportanlage Robert-Koch-Straße zum Hundeausführen nutzen. Ist das so und was wird dagegen von der Verwaltung unternommen?

Herr Hildebrand: Der Sachverhalt wird geprüft.

(Prüfungsergebnis: Die Information stimmt. Auf Grund der Tatsache, dass die Sportstätte mehrere unverschlossene Zugänge hat, nutzen Anwohner missbräuchlich die Anlage zum Ausführen der Hunde. Das städtische Personal handelt bei derartigen Feststellungen unverzüglich mit Platzverweis. Eine ganztägige Überwachung der Freianlagen ist personenseitig nicht zu lösen. Aus diesem Grund ist diese missbräuchliche Nutzung nicht völlig auszuschließen.)

2.2. Freizeitläufer möchten auch im Winter die Laufbahn nutzen; kann zumindest 1 Bahn geräumt werden? Hat das Objekt dafür die erforderliche Technik?

Herr Hildebrand: Der Sachverhalt wird geprüft.

(Prüfergebnis: Bei den Sportanlagen handelt es sich um Betriebsgelände; das Betreten und die Benutzung dieser Anlagen wird durch Nutzungsordnung geregelt. Danach ist die Benutzung genehmigungspflichtig – an die Zuweisung sind u. a. Versicherungsfragen gekoppelt. Die Freizeitläufer sind im rechtlichen Sinn Unbefugte und können im Schadensfall den Versicherungsschutz des Betreibers sowie ihre persönliche Pflichtversicherung nicht in Anspruch nehmen.

In den Wintermonaten hat die Gewährleistung der Verkehrssicherheit eine besondere Bedeutung für den Betreiber der Anlage; diese wird innerhalb der Sportanlagen unter Beachtung der Nutzungszeiten durchgeführt.

Da in diesen Zeiten kein Nutzungsbedarf für die Laufbahn von Seiten der zugelassenen Nutzer besteht, wird die Bahn nicht geräumt. Bei Eisbildung führt die Beräumung des Belages zu Schäden.

Die private Nutzung der Laufbahn ist von der Stadt nicht beabsichtigt, kann allerdings auf Grund der freien Zugänglichkeit des Objektes nicht unterbunden werden und wird aus diesem Grund stillschweigend geduldet.)

3. Frau Haupt:

Ist die Jahnturnhalle bereits verpachtet?

Herr Hildebrand: Eine Verpachtung ist erst nach Abschluss der Sanierung der Turnhalle Robert-Koch-Straße möglich.

zu 6 **Anträge**

Herr Hildebrand bittet um Terminaufschub für die Beantwortung der Anfrage des Stadtrates Herrn Bönisch zur Öffnung der Schulsporthallen über den Jahreswechsel. Wesentliche Teile der Beantwortung sind durch den EB ZGM zu erbringen.

zu 7 **Anregungen**

Es werden keine Anregungen gegeben.

zu 8 **Mitteilungen**

Herr Hildebrand informiert über das Monatsgespräch beim Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport mit dem SSB am 13. März 2006. Der SSB war durch den Geschäftsführer Herrn Forker vertreten. Wesentlicher Gegenstand war das Kurzgutachten des SSB zur Sportinfrastruktur, das am 20. März 2006 dem Hauptausschuss vorgelegt wird. Das Gutachten wurde mit der Verwaltung nicht abgestimmt. Es enthält einige Ungereimtheiten, die ausgeräumt werden müssen. Es wäre besser gewesen, dies vor dem Versand an die Vereine zu tun.

Herr El-Khalil: Das Papier ist als Denkanstoß gedacht. Das SSB-Präsidium möchte lediglich am 20. März 2006 von den Vereinen ein Handlungsmandat, daran weiter zu arbeiten bzw. die Sache nicht weiter zu verfolgen.

zu 8.1 Arbeitsergebnisse der ständigen Sportkonferenz

Herr Hajek: Die AG ist in diesem Jahr einmal zusammengekommen und hat die Vorlage zur Vergabe städtischer Fördermittel für Sportveranstaltungen beraten. Sie wird sich auch mit dem SSB-Kurzgutachten befassen.

Herr Doege weist darauf hin, dass in der letzten SSB-Hauptausschuss-Sitzung im November 2005 das Modell für die zukünftige Sportverwaltung vorgestellt wurde und dort zu kontroversen Diskussionen geführt hat. Das Konzept wurde letztlich an die SSB-Verwaltung zurückverwiesen mit dem Auftrag, steuerrechtliche und andere rechtsrelevante Sachverhalte zu prüfen und danach erneut den Vereinen vorzulegen.

Die Stadtverwaltung arbeitet parallel an diesem Projekt; frühestens Ende März werden erste Ergebnisse vorliegen. Danach kann geprüft werden, ob ein Konstrukt entstehen kann, das für alle Seiten tragfähig ist.

Das Konzept wird dem Sportausschuss zur Beratung vorgelegt; angedacht ist der Monat April.

Herr El-Khalil: April ist zu zeitig. Es sind Abstimmungen zwischen den Partnern erforderlich; frühestens im Juni.

Herr Dr. Brockmann: Es hat Informationen gegeben, dass mit Bildung der ständigen Sportkonferenz neue Geldquellen für den Sport erschlossen werden sollen. Die Sinnhaftigkeit der ständigen Sportkonferenz ist immer noch nicht erkennbar.

zu 8.2 Sachstand zur Kegelsportstätte Paradies

Herr Doege: Das Objekt ist ein großes Sorgenkind.

Die Ausgangssituation – Schimmelbefall – hat sich durch den Nachweis des Echten Hausschwamms verschärft.

Aktuell geht es darum, den Schadensumfang festzustellen. Erst danach kann über den erforderlichen Aufwand zur Wiederherstellung der Nutzungsfähigkeit nachgedacht werden. Herr Schöppe, Vors. des Kreisfachverbandes Kegeln und Bowling hat einen Vorschlag unterbreitet, evtl. eine andere private Einrichtung zu nutzen. Die Verwaltung prüft, ob dies machbar ist.

Sollte das Schadensbild im Paradies exorbitant ausfallen, kann eine Sanierung nicht prognostiziert werden.

Der städtische Vermögenshaushalt ist auf Jahre beschränkt.

Die Sanierung in den 90-er Jahren erfolgte mit erheblichem Fördermittelanteil – bei einer Stilllegung des Objektes ist eine (anteilige) Rückzahlung der Fördermittel nicht auszuschließen.

Herr Hildebrand: Die Messergebnisse des Schimmelbefalls gliedern sich in drei Kategorien: Höchster Messwert im Werkstattbereich, erhöhte Messwerte im Wandbereich, geringe Werte im mittleren Bereich.

Das Landesamt für Verbraucherschutz hat auf der Grundlage dieser Ergebnisse im Dezember 2005 die weitere Nutzung untersagt.

Durch die hohe Luftfeuchtigkeit sowie geringe Luftbewegungen auf Grund der Schließung sind die Sporen gebunden.

Die jetzt vorgesehene Entfernung der Wandverkleidung ist für die Feststellung des Schadensumfanges zwingend erforderlich. Die Arbeiten müssen auch gemacht werden, wenn das Objekt nicht wieder geöffnet wird.

Herr Dr. Vietmeyer erinnert an seine noch offene Frage, welche finanzielle Unterstützung die Stadt den Vereinen gewähren kann, die sich in anderen Objekten einmieten mussten und dadurch höhere Aufwendungen haben.

Es hat bereits Abmeldungen in den Vereinen gegeben.

Die Keglergemeinde der Stadt muss erfahren, ab wann wieder 8 Bahnen zur Verfügung stehen.

Herr Doege: Der Vorschlag von Herrn Schöppe ist brandaktuell. Die Verwaltung wird die Realisierbarkeit prüfen. Es ist ggf. eine Alternative. Im Ja-Falle wird der Keglerverband Pächter; die Stadt tritt nicht als Vertragspartner auf. Derzeit ist keine Aussage dazu möglich, ob die Stadt Mittel zur Verfügung stellen kann.

Die Zurverfügungstellung der Aufstellautomaten im Paradies kann evtl. der städtische Anteil sein. Die Vereine müssen sich darauf einstellen, dass sie sich finanziell beteiligen müssen.

Herr Kautz: Wann liegt das komplette Schadengutachten vor?

Herr Hildebrand: Es beginnen jetzt die bauseitigen Vorleistungen. Mit dem Gutachten ist vor Ende April nicht zu rechnen.

Herr El-Khalil: Ist das Objekt denkmalgeschützt?

Herr Hildebrand: Nein.

Der Ausschuss nimmt diese Information zur Kenntnis.

zu 8.3 Information des SSB zum Festival des Sports

Herr Becker – als Gast – übergibt den Ausschussmitgliedern eine Präsentationsmappe und erläutert ergänzend:

- Die Bewerbung des SSB Halle war erfolgreich. Die Entscheidung erfolgte erst vor Kurzem.
- Die Veranstaltung in Halle 2006 ist in ihrer vorgesehenen Konstruktion mit „Sportmeile vom oberen Boulevard bis zur Ulrichskirche“, in Verbindung mit der BARMER-Aktion auf dem Obermarkt und der Aktionsfläche auf dem Salzgrafenplatz einmalig.
- Aktionstage sind: Freitag, 5. Mai 2006 für KITA; Sonnabend, 6. Mai 2006 Familientag und Sonntag, 7. Mai 2006 Seniorentag.
- Die Vorbereitungen haben einen guten Stand; es gibt keine ernsthaften Probleme.

Frau Dr. Bergner: Ist auch etwas für Behinderte geplant?

Herr Becker: Es ist ein Rollstuhlparcours vorgesehen.

Herr Doege weist hinsichtlich der Nutzung des Salzgrafenplatzes darauf hin, dass dieser Privatbesitz ist; der MDR als Teileigentümer ist ein sensibler Anwohner hinsichtlich Lärmschutz.

Auf den MDR sollten die Organisatoren zugehen. Verträge sind erforderlich.

Herr El-Khalil: Aus seiner Ortskenntnis gibt es seitens des MDR keine Lärmprobleme.

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

zu 8.4 Information der Halleschen Sportjugend zur Städteolympiade

Herr Huth – als Gast – übergibt den Ausschussmitgliedern eine Präsentationsmappe und erläutert ergänzend:

- Es werden 8 Städte mit 600 Teilnehmern an der Städteolympiade teilnehmen.
- Das olympische Zentrum ist die SG Buna – Sportanlage an der Lilienstraße.
- Die Unterbringung erfolgt in der KGS Humboldt.
- Die Vorbereitungen laufen seit 2005 planmäßig; schwerwiegende Probleme sind nicht erkennbar.

Herr Godenrath: Die KGS Humboldt ist nicht im besten Zustand.

Herr Huth: Maßgeblich für die Auswahl der KGS Humboldt ist die Zielstellung „Kurze Wege“.

Herr Zeidler: Ist etwas für Behinderte vorgesehen; z. B. ein Demonstrationsprogramm?

Herr Hajek: Die Sportarten, Altersklassen usw. für die Städteolympiade werden bundesweit vorgegeben. Behindertenangebote sind in dem Konzept nicht vorgesehen.

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Der öffentliche Teil ist damit beendet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Ulrich Schneider
Protokollführer

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender